



NEWSLETTER 1/2021 - Selbstständige Abteilung für Allgemeinmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wünsche Ihnen ein schönes und gesundes neues Jahr. Aufgrund der aktuellen Lage werden wir bis auf Weiteres die Lehre im Online-Format planen müssen. Daher ist es für uns wichtig, dass Sie uns auch in der digitalen Lehre unterstützen – vielen Dank dafür. In der für 2025 geplanten neuen Approbationsordnung ist die Allgemeinmedizin neben der Inneren Medizin und der Chirurgie ein neues Kernfach des Medizinstudiums. Darauf sind wir stolz und wir haben bereits mit den Vorbereitungen für den damit verbundenen Ausbau der allgemeinmedizinischen Lehre begonnen.

Unser Team ist 2020, insbesondere im Forschungsbereich, weiter gewachsen. In den nächsten Jahren wird der Bedarf an weiteren Lehr- und Forschungspraxen deutlich zunehmen. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie weitere Kollegen:innen für die Mitarbeit in der allgemeinmedizinischen Lehre und Forschung begeistern könnten.

Herzliche Grüße

Ihr Markus Bleckwenn



BASIS TRAIN-THE-TRAINER FORTBILDUNG FÜR (ZUKÜNFTIGE) WEITERBILDER:INNEN



Wir freuen uns allen (zukünftigen) Weiterbilderinnen und Weiterbildern in der Allgemeinmedizin in diesem Jahr im Rahmen des KWASa^a zum ersten Mal ein Train-the-Trainer (TtT) Format anbieten zu können, das sich vor allem mit grundlegenden Inhalten der Weiterbildungstätigkeit befasst. Interaktiv und praxisnah beschäftigen wir uns im ganzjährigen BASIS-TtT mit Informationen und Ihren Fragen zu Themen wie Beantragung der Weiterbildungsbefugnis, über Techniken zur Vermittlung von Fertigkeiten oder Feedbacks, bis hin zur Erstellung eines Weiterbildungszeugnisses. Um Ihre Vernetzung mit anderen Kolleg:innen zu unterstützen und miteinander ins Gespräch zu kommen, möchten wir Sie schon am Abend vor der Veranstaltung zum gemeinsamen Get-together in gemütlichem Ambiente einladen. Alle weiteren Informationen inkl. Programm, Übernachtungsmöglichkeiten und Kosten finden Sie zu entsprechender Zeit auf unserer [Homepage](#).

Auch Ihre Ärzt:innen in Weiterbildung haben wieder die Möglichkeit an Seminartagen und am Mentoring teilzunehmen. Die nächsten Seminare finden am 29. Januar und 3. März zu den Themen „Abrechnung, Polypharmazie und Schlafmittel“ im Onlineformat statt.

Kontaktdaten und weitere Informationen zum KWASa und unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.kwasa.de.

DIE SAA BEIM DEGAM/WONCA-KONGRESS

Die Abteilung für Allgemeinmedizin war mit zwei Beiträgen auf dem DEGAM-Jahreskongress (gleichzeitig European Conference of Family Doctors), der vom 16.12 bis 19.12.2020 als Online-Konferenz stattfand, vertreten:

Deutsch T, Herget S, Klinge K, Sauer S, Nafziger M, Bleckwenn M, Frese T. MiLaMed: A longitudinal undergraduate curriculum to prepare and motivate for non-urban health care – results of a one-year concept phase.

Kluge J, Schmid G, Deutsch T, Geier AK, Bleckwenn M, Unverzagt S and Frese T. Osteopathy in Germany: attitudes, beliefs and handling among General Practitioners – results of a nation-wide cross-sectional questionnaire survey.

Beide Beiträge entstanden aus Kooperationen mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Halle-Wittenberg.

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN 02/2020:

Just J, Puth MT, Regenold F, Weckbecker K, Bleckwenn M. Risk factors for a positive SARS-CoV-2 PCR in patients with common cold symptoms in a primary care setting - a retrospective analysis based on a joint documentation standard. *BMC Fam Pract.* 2020 Dec 3;21(1):251. Nachzulesen unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7713668/>

VERSORGUNGSFORSCHUNG AN DER SELBSTSTÄNDIGEN ABTEILUNG ALLGEMEINMEDIZIN

Mit der Neuberufung von Herrn Prof. Markus Bleckwenn wird die Abteilung neben der Lehrforschung zukünftig auch verstärkt Versorgungsforschung betreiben, wofür Mitte 2020 drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt wurden. Mit Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel und die Digitalisierung wird die Versorgungsforschung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Unsere Abteilung möchte vor allem die Patienten in den Mittelpunkt der Forschung rücken, um Barrieren zu reduzieren und Versorgungsdefizite zu identifizieren. Folgende Projekte sind derzeit in Arbeit:

- **DMP-KHK-Corona- Studie:** Um die Versorgung von Risikopatienten (DMP-KHK) seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie prospektiv zu erfassen, führen wir mit Unterstützung der Hausarztpraxen eine Befragung dieser Patientengruppe durch. Hierbei wollen wir erfahren, wie sich die Versorgung bzw. die Inanspruchnahme dieser seit März 2020 verändert hat. Zudem erfassen wir Gründe für eine potenzielle Nicht-Inanspruchnahme, den Umgang mit dem Infektionsrisiko, KHK-bedingte Symptome seit Ausbruch der Pandemie, Änderung im Gesundheitsverhalten sowie psychische Belastungen. Durch diese umfangreiche Erhebung von Patientenaussagen soll ermittelt werden, ob es zu Defiziten in der Versorgung oder zu vermehrter gesundheitlicher oder psychosozialer Belastung gekommen und so ein Handlungsbedarf entstanden sein könnte.
- **Das Versorgungsforschungsprojekt RaPHael** (Research Practice Halle Leipzig), welches vom Bundesministerium für Bildung- und Forschung gefördert wird, hat das Ziel in der Region Halle Leipzig ein hausärztliches Forschungspraxen-Netzwerk aufzubauen, welches es ermöglichen soll, medizinische Forschung in die Hausarztpraxis zu transferieren und gleichzeitig die hausärztlichen Praxen gut miteinander zu vernetzen. Stand 01/2021 haben sich für das Forschungspraxen-Netzwerk 72 Hausarztpraxen angemeldet. Haben Sie Interesse sich am Netzwerk zu beteiligen? So kontaktieren Sie uns per Mail unter: annett.braesigk@medizin.uni-leipzig.de.

NEUE MITARBEITERINNEN IM TEAM VERSORGUNGSFORSCHUNG



Mein Name ist Anne Schrimpf und ich bin seit Juni 2020 in der Abteilung für Allgemeinmedizin im Bereich quantitative Versorgungsforschung tätig.

Nach meinem Studium der Ethnologie und Biologie habe ich am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften im Bereich Adipositas promoviert. Danach war ich bis zu meiner Elternzeit im Projektmanagement klinischer Studien an der MLU in Halle tätig. Meine aktuellen Aufgaben umfassen die Betreuung von medizinischen Doktorarbeiten sowie die Erhebung von Patientenbefragungen zum medizinischen Alltag und zur Gesundheitsversorgung. Ich freue mich zudem sehr auf weitere Projekte in der Versorgungsforschung.



Mein Name ist Stefanie Fischer und ich bin seit Juni 2020 neue wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für die qualitativen

Forschungsmethoden in der Versorgungsforschung. Zuvor war ich an der BTU Cottbus-Senftenberg ebenfalls im Bereich Versorgungsforschung tätig - da noch mit quantitativer Arbeitsweise. Beides habe ich in meinem Studium der Soziologie (BA) und Public Health (MA) an der TU Chemnitz umfangreich gelernt. Derzeit analysiere ich ein Expertengespräch im Rahmen des Horizon2020-Projektes POLYCARE zur integrierten Versorgung im deutschen Gesundheitssystem, woran ich meine Doktorarbeit anschließen und darin weiter zur Vernetzung von Akteuren des Gesundheitswesens forschen möchte.



Mein Name ist Annett Bräsigg und ich bin seit Juni 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Versorgungsforschung in der Selbständigen

Abteilung Allgemeinmedizin tätig. Nach meinem Studium habe ich kurze Zeit in der Grundlagenforschung gearbeitet und mich dann für eine Weiterbildung im Bereich klinische Studien entschieden. Bis Mai 2020 war ich in der Strahlentherapie des UKL als Studien- und Projektkoordinatorin in verschiedenen Hirntumorstudien tätig (Optimierung von Studienprotokollen und Entwicklung von Qualitätskriterien im Bereich Radiotherapie). Aktuell betreue ich das Kooperationsprojekt mit der Allgemeinmedizin in Halle: Forschungspraxen-Netzwerk im hausärztlichen Bereich mit dem Schwerpunkt auf Schulungen.